

Entwicklung des Tourismus - Sommerhalbjahr 2006

September und Oktober 2006: Zunahme zum Ende des Sommerhalbjahres

Im Zeitraum September-Oktober 2006 wurde gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres ein **Zuwachs der Ankünfte von 5,2% und der Nächtigungen von 3,3%** registriert. Das ergeben die Daten zum Tourismus, die das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) von den Tourismusvereinen erhalten und ausgewertet hat. Die Daten von Oktober sind derzeit noch vorläufige Daten und erreichen einen Deckungsgrad von 89,0%.

Die letzten Monate des Sommerhalbjahres 2006 waren von sehr guten Wetterbedingungen geprägt, die sich positiv auf den Tourismus ausgewirkt haben. Sowohl im September als auch im Oktober zeigte sich diese positive Entwicklung mit einem Zuwachs von jeweils 3,3% bei den Übernachtungen.

Sommerhalbjahr 2006: mehr als 16 Millionen Übernachtungen

Im Sommerhalbjahr 2006 (von Mai bis Oktober) wurde die Grenze von 16 Millionen Übernachtungen überschritten, ein wichtiges Ergebnis, das seit mehr als zehn Jahren nicht mehr erreicht wurde. Ein derart gutes Sommerhalbjahr gab es einige Male in den '80 und '90 Jahren (1988, 1989, 1991) und danach noch im Jahr 1994 und 1995. Dieses letzte Sommerhalbjahr bleibt mit fast 17 Millionen Nächtigungen aber weiterhin das Spitzenjahr.

Im Vergleich zum Jahr 2005 wurde im Sommerhalbjahr 2006 ein Anstieg von 3,1% bei den Ankünften und von 1,5% bei den Nächtigungen verzeichnet. Der stärkere Zuwachs bei den Ankünften in Vergleich zu den Nächtigungen bewirkt einen weiteren Rückgang der Aufenthaltsdauer. In den letzten zehn Jahren hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um einen ganzen Tag verkürzt, und zwar von 6,5 Tagen im Jahr 1996 auf 5,5 Tage im Jahr 2006.

Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsland (a) - Sommerhalbjahr 2006

HERKUNFTSLAND	Ankünfte		Übernachtungen		
	Werte in Tausend	% Veränderungen gegenüber 2005	Werte in Tausend	% Veränderungen gegenüber 2005	%
Italien	970,0	3,2	5.562,7	0,9	34,6
Deutschland	1.446,9	1,3	8.256,0	0,5	51,4
Österreich	146,5	7,8	481,8	6,1	3,0
Schweiz	159,1	8,0	750,0	6,9	4,7
Benelux	77,9	10,0	436,2	6,1	2,7
Andere Länder	136,5	8,2	581,1	7,9	3,6
Insgesamt	2.936,8	3,1	16.067,8	1,5	100,0

(a) Vorläufige Daten

Bei einer Analyse der Daten nach Herkunftsland der Gäste wird ersichtlich, dass der Anstieg alle Länder betrifft. Dabei muss aber präzisiert werden, dass die wichtigsten Länder, Deutschland und Italien nur geringfügige Zuwachsraten erreichten (+0,5% bzw. +0,9% bei den Nächtigungen), während es bei den anderen Herkunftsländern (Österreich, Schweiz, Benelux und Andere Länder) beträchtliche Zuwachsraten jeweils über 6% gab.

Tourismusjahr 2005/06: Fünf Millionen Gäste besuchen Südtirol

Mit dem Monat Oktober wird auch das Tourismusjahr abgeschlossen, das von November 2005 bis Oktober 2006 geht. Die erreichten Ergebnisse sind sehr positiv zu bewerten (+3,1% bei den Ankünften und +1,0% bei den Übernachtungen gegenüber dem Tourismusjahr 2004/05) und sind geprägt von einem stabilen Winterhalbjahr (+0,2% bei den Nächtigungen) und einem Zuwachs im Sommer (+1,5%).

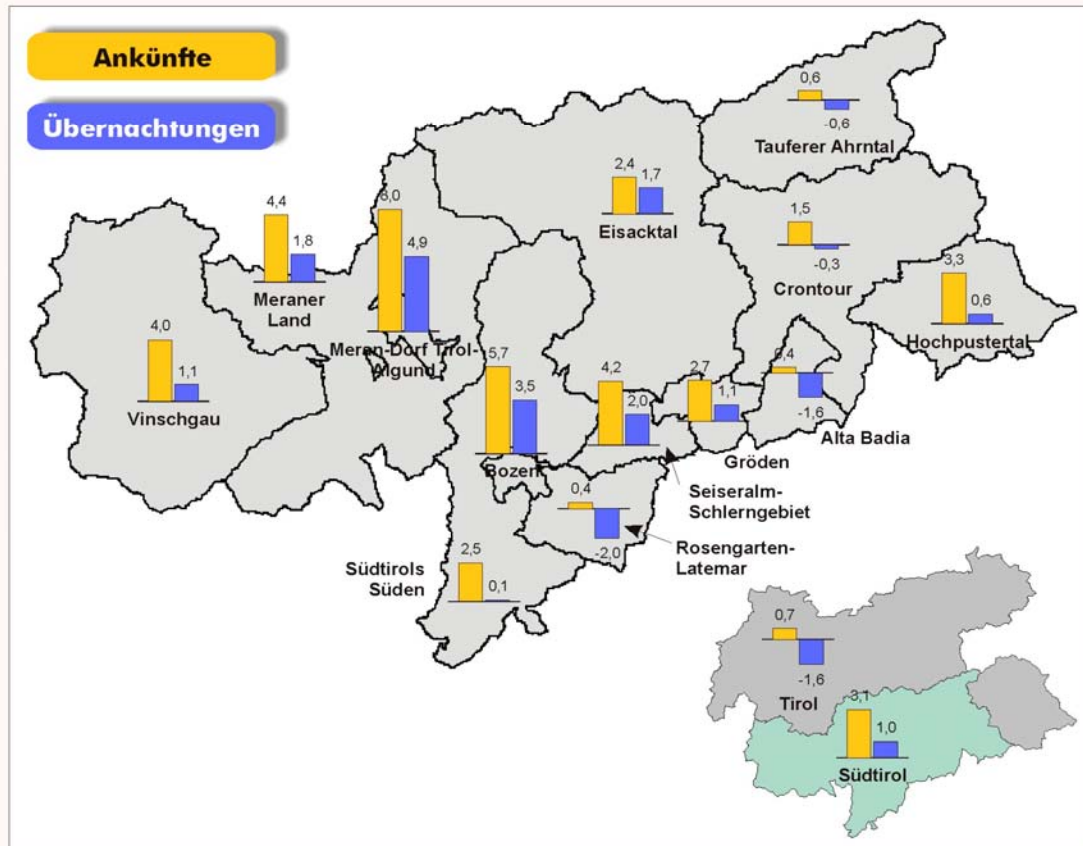
Im Vergleich zu den anderen Tourismusjahren weist das Tourismusjahr 2005/06 eine Sonderstellung auf, da in diesem Zeitraum die Anzahl der Ankünfte das erste Mal die Fünf-Millionen-Hürde übersteigt. Zusätzlich ist das Ergebnis auch in Bezug auf die Übernachtungen ein Spitzenwert.

Im Vergleich zum Vorjahr weist der Großteil der Tourismusverbände eine positive Entwicklung der Nächtigungen auf. Rückgänge gab es in einigen Tourismusverbänden im Gebiet der Dolomiten.

Im Nachbarland Tirol wurde mit einem Plus bei den Ankünften von 0,7% und einem Minus bei den Nächtigungen von 1,6% ein wesentlich schlechteres Tourismusergebnis in Vergleich zu Südtirol erreicht. Der Rückgang bei den Nächtigungen in Tirol betrifft sowohl das Sommerhalbjahr (-2,3%) als auch das Winterhalbjahr (-1,1%).

Ankünfte und Übernachtungen nach Tourismusverbänden (a) - Tourismusjahr 2005/06

Prozentuelle Veränderungen im Vergleich zu 2004/05



(a) Vorläufige Daten

© astat 2006 - sr



Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Ludwig Castlunger, Tel. 0471 414031.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.